

# Gemeinsam für den Klimaschutz aktiv

Bürgermeister der Städte Borgentreich und Willebadessen unterzeichnen Kooperationsvertrag

VON HERMANN LUDWIG

■ **Borgentreich/Willebadessen.** Die interkommunale Kooperation in der Klimaschutzarbeit zwischen den Städten Borgentreich und Willebadessen ist gestern besiegelt worden. In beiden Stadträten wurde die Aufstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beschlossen, jetzt unterzeichneten der Borgentreicher Bürgermeister Rainer Rauch und der Willebadessener Rathauschef Hans Hermann Blum den Kooperationsvertrag.

Dieter Stromberg, im Borgentreicher Rathaus für die Kämmerei, EDV und Liegenschaften zuständig, sowie Anita Poschmann, allgemeine Vertreterin des Willebadessener Bürgermeisters, betreuen in den jeweiligen Kommunen das Projekt. Federführend ist in diesem Projekt der interkommunalen Zusammenarbeit die Stadt Willebadessen. „Wir arbeiten schon seit langem vertrauensvoll zusammen“, sieht Bürgermeister Rauch beide Kommunen ohnehin auf einem guten Weg. „Wir helfen uns da gegenseitig.“

Passend zu dem Thema wurde der Vertrag im neu gestalteten kleinen Sitzungssaal der Stadt Borgentreich unterzeichnet. „Hier haben wir mit unseren Mitarbeitern die neueste Energie sparende Technik eingesetzt“, erklärte Dieter Stromberg. Dass die Stadt Willebadessen im Sitzungssaal der Peckelsheimer Zehntscheune noch Optimierungspotential hat, gab Bürgermeister Blum unumwunden zu. Der große Borgentreicher Sitzungssaal sei aber auch noch verbesserungsfähig, räumte Rainer Rauch ein.

Gemeinsam wollen beide Kommunen mit Hilfe eines externen Gutachters herausfinden, was in Sachen Klimaschutz erreicht werden kann. „Klimaschutz ist ein Thema, das uns in Theorie und Praxis seit langem beschäftigt“, so Rainer Rauch. Mit der jetzt vereinbarten Zusammenarbeit will man Vorreiter sein und eigene Konzepte zum Wohl der Bürger und Betriebe in den beiden Städten entwickeln.

Willebadessens Bürgermeister Hans Hermann Blum ist dankbar, dass die Kooperation mit der Stadt Borgentreich in vielen Belangen reibungslos funktioniert, das diene der Effizienz in beiden Rathäusern in Zeiten, in denen man mit Konzepten überhäuft werde. Hier könne man durch sinnvolle Zusammenarbeit selbst steuern und damit die Arbeit für beide Verwaltungen erleichtern, erklärte Blum.



Zusammenarbeit besiegelt: Hans Hermann Blum, Bürgermeister der Stadt Willebadessen, und sein Borgentreicher Amtskollege Rainer Rauch unterzeichnen den Kooperationsvertrag für ein gemeinsames Klimaschutzkonzept. Anita Poschmann (hinten l.), Stellvertreterin des Bürgermeisters in Willebadessen, und Dieter Stromberg, im Borgentreicher Rathaus zuständig für die Kämmerei und Liegenschaften, setzen die Vereinbarung um.

FOTO: LUDWIG

Auf lange Sicht erwarten beide Verwaltungschefs enorme Einsparungen für die Bürger. „Wenn man frühzeitig sinnvoll investiert, spart man langfristig“, so Hans Hermann Blum. In Willebadessen habe man den Wärmeverbrauch im kommunalen Bereich deutlich gesenkt, im Jahr komme man jetzt mittlerweile auf einen fünfstelligen Betrag, um den die Wärmekosten gesenkt wurden. Dabei stellte Blum das Verbundsystem mit den Biogasanlagen in Peckelsheim heraus, mit denen das Schulzentrum und das Hallenbad versorgt werde. „Auf diesem Weg wollen wir fortfahren“, sagte Blum. Mit moderner Technik bei Heizungsanlagen und Steuerung sei viel erreicht worden.

Dass die Stadt Borgentreich in Sachen Klimaschutz nicht bei Null anfangen, stellte Bürgermeister Rainer Rauch heraus. Schon in den vergangenen zwölf Jahren habe man Maßnahmen verwirklicht, von denen die Stadt wirtschaftlich profitiere. Die Auszeichnung mit dem Europäischen Energiepreis dokumentiere die positive Entwicklung. Fast jedes städtische Gebäude sei mit Photovoltaikanlagen belegt, berichtete Rauch. Alles in allem wurden 2013 so 67.359.699 Kilowattstunden aus regenerativen Quellen ins Borgentreicher Netz eingespeist.

Für die Stadt ist das eine besondere Menge, denn im gesamten Stadtgebiet wurden Jahr 2013 29 Millionen Kilowattstunden verbraucht. Rein rechnerisch wurde also ein Überschuss von 38 Millionen Kilowattstunden erwirtschaftet. Sämtliche Liegenschaften wer-

den mit zertifiziertem Ökostrom versorgt. Im Schulzentrum der Orgelstadt erfolgt die Wärmeversorgung über ein mit Bio-Erdgas betriebenes Block-

## »Wenn man frühzeitig sinnvoll investiert, spart man langfristig«

entwickeln. Hans Hermann Blum kann sich vorstellen, dass die Stadt in Sachen Elektromobilität etwas in Gang setzen könne. Man müsse darüber

nachdenken, verstärkt Elektroautos einzusetzen. Dabei müsse man allerdings beachten, auf welche Art der Strom dafür erzeugt werde. In jedem Fall gehe es darum, dass die Kohlenstoffdioxid-Emissionen in den Fokus rücken. „Wenn wir es erreichen, dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß verringert wird, können wir auch die Bürger dazu motivieren, mehr an den Klimaschutz zu denken und entsprechend zu handeln“, so Blum zum Thema CO<sub>2</sub>-Fußabdruck.

## Gute Zusammenarbeit

■ Die Städte Borgentreich und Warburg arbeiten bei der Abwasserbeseitigung zusammen. Auch Materialeinkäufe werden schon lange gemeinsam getätigt. Die Städte Willebadessen und Borgentreich haben gemeinsam bei der Vollstreckung von finanziellen Forderungen einen Mitarbeiter, der in beiden Kommunen tätig ist.

Willebadessens Bürgermeister Blum kann sich eine verstärkte Zusammenarbeit der Kämmereien vorstellen, allerdings sei bislang die unterschiedliche Software hinderlich. Im Hinblick auf den demografischen Wandel gibt es in den drei Städten Borgentreich, Warburg und Willebadessen interkommunale Gespräche, um sinnvolle Möglichkeiten einer Kooperation auszuloten.

# Mit 80 Jahren noch immer Vorturnerin

Der Sport hat sie jung gehalten: Cäcilia „Cilli“ Diekmann feiert heute runden Geburtstag

■ **Natzungen.** (auwi) Mit Cäcilia Diekmann, feiert heute eine Natzunger Persönlichkeit ihren 80. Geburtstag, die sich in den vergangenen Jahrzehnten durch ihr vielseitiges Engagement große Anerkennung und Beliebtheit verschafft hat. Diekmann Cilli, wie sie genannt wird, wurde am 20. Februar 1935 als Cäcilia Hötger in Hövelhof geboren und ist dort mit fünf Schwestern aufgewachsen.

Während ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau in der damaligen Spar- und Darlehnskasse Hövelhof lernte sie ihren Mann Wilhelm Diekmann kennen. Als ihr Mann die Leitung der Spar- und Darlehnskasse Natzungen übernahm, heirateten sie am 14. Juni 1960 und zogen hierher. In der Zeit von 1961 bis 1968 bekamen sie ihre drei Kinder Winfried, Christel und Kordula. Zwei große, 22 und 18 Jahre, und zwei kleine Enkelkinder, 2 Jahre und 9 Monate, erfreuen die Jubilarin bei ihren Besuchen in Natzungen. Da-

rüber hinaus hält Cilli Diekmann Onlinekontakt mit ihnen.

Von Anfang an war Cilli Diekmann mit großem Einsatz ins Dorfleben eingebunden. So gründete sie 1968 den Frauennetzverein, rief ein Jahr darauf mit diesem die erste Weiberfastnacht in Natzungen ins Leben und veranstaltete später Mallorca-Fahrten mit den sportlichen Damen. Vor dem Hintergrund des Baus eines eigenen Schwimmbades in Natzungen ging damals von Cilli Diekmann als DLRG-Übungsleiterin auch die Initiative zu einem Schwimmkurs aus, bei dem 40 Erwachsene das Schwimmen erlernten. Seitdem, also beachtliche 47 Jahre, leitet die nun 80-jährige mit den Frauen aus Natzungen und Natzungen an jedem Mittwoch den Frauenturnabend.

Aber auch andere Vereine wissen ihren Einsatz und ihr Organisationstalent zu schätzen. So gehört sie seit Jahr-

zehnten dem Gesangverein „Concordia“ als Alt-Stimme und war als Schriftführerin im Vorstand des gemischten Chores. Bei der katholischen Frauengemeinschaft (kfd) war sie viele Jahre eine der tragenden Säulen. Schon früh war sie Kassiererin und von 1988 bis 2000 dann Vorsitzende der kfd.



Sportliche 80-Jährige: Cilli Diekmann. FOTO: A. WILHELMS

Für die kfd-Frauen organisierte und leitete Cilli Diekmann auch 17 Jahre die jährlichen Busausflüge zu Zielen in Deutschland und ins nähere Ausland. Noch heute nimmt sie an diesen Fahrten teil und ist ein gern gehörter Ratgeber in vielen Bereichen des Dorf- und Vereinslebens.

Zur Kolpingsfamilie zählt die Jubilarin seit 36 Jahren. Viele schöne Stunden verlebte die Kolpingsfamilie dank der stetigen Gastfreundschaft von Cilli Diekmann und ihrem Ehemann Willi bislang in deren Hütten in Willebadessen und Natzungen. Noch heute ist Cilli Diekmann die treibende Kraft und Vorturnerin beim wöchentlichen Sport der Altkolpinggruppe. Neben dem Turnen ist das Schwimmen ein weiteres sportliches Betätigungsfeld das sie früher in der DLRG und heute beim BSG-Schwimmen betreibt. Dazu die Rommé-Nachmittage, Seniorennachmittage, Zwischendurch

immer mal ein paar Tage Urlaub, zuletzt meistens im schönen Deutschland, Haushalt, ihre geliebte Gartenarbeit und ihr Hund „Basti“. Wie die agile 80-jährige das alles schafft, bleibt manchem ein Geheimnis.

Der Natzunger Kirchengemeinde St. Nikolaus ist die engagierte Christin immer sehr verbunden und bei vielen Dingen eine zupackende Hilfe. Viele Jahre sorgte sie für den Blumenschmuck in der Kirche und gehörte dem Pfarrgemeinderat an. Sicherlich hat Cilli Diekmann zu den Verdiensten ihres mit dem Bundesverdienstkreuz und dem päpstlichen Orden „Pro Ecclesia et Pontifice“ ausgezeichneten Ehemannes Willi ihren Beitrag geleistet. Viele Verwandte, Freunde und Bekannte werden Cilli Diekmann an ihrem Ehrentag gratulieren. Sie feiert ihren 80. Geburtstag heute im Kreise der Familie und mit Freunden und Nachbarn ab 11 Uhr in der Gastwirtschaft Eschenberg in Natzungen.

# Bildung für Erwachsene

Jahresprogramm 2015 ist erschienen

■ **Warburger Land/Paderborn** (nw). Das Programm für das Jahr 2015 der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Paderborn liegt jetzt gedruckt vor. Es bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen. Dazu gehören unter anderem Fortbildungen und Workshops, Vorträge und Gesprächskreise, Ausstellungsbesuche und eine sozialpolitische Podiumsdiskussion.

„Viele der Themen dieses Programms beschäftigen sich damit, anderen Menschen zu begegnen und sich und anderen zu helfen“, beschreibt Susanne Bornefeld von der Regionalstelle der Erwachsenenbildung im Kirchenkreis einen Schwerpunkt des Angebots.

Unabhängig von Religionszugehörigkeit und Nationalität bietet die Evangelische Erwachsenenbildung die Möglichkeit zu lebenslangem Lernen. „Wir möchten mit unseren Bil-

dungsangeboten dazu beitragen, dass Menschen kompetent und verantwortungsvoll ihr persönliches, kirchliches und gesellschaftliches Leben gestalten können“, erklärt Susanne Bornefeld.

Nach fünf Jahren Unterbrechung konnte die Regionalstelle der Erwachsenenbildung im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn reaktiviert werden. Sie ist Teil des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes in Westfalen und Lippe e.V., einer anerkannten Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz des Landes NRW.

Das Programm steht als PDF-Dokument auf der Internetseite des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn zur Verfügung und liegt in den Kirchengemeinden aus. Bei Bedarf wird es auch per Post zugeschickt. Weitere Informationen unter Tel. (052 51) 500253.

# Angler bestätigen Vorstand

Mitglieder bei Jahreshauptversammlung geehrt



Vorstand mit Geehrten: Vorsitzender, Franz-Josef Wiegers, die Jubilare Nils Kohnert, Lothar Tischer, Bernard Jacobi und der stellvertretende Vorsitzende Markus Böhmer (v. l.). FOTO: PRIVAT

■ **Willebadessen** (nw). Auf ihrer Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder des Anglersportvereins Willebadessen eine positive Jahresbilanz gezogen. Lothar Tischer und Bernard Jacobi wurden für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Die offizielle Ehrung mit dem entsprechenden Verbandsabzeichen erfolgt beim Anangeln zu Beginn der Saison.

Bei den Vorstandswahlen gab es eine komplette Wiederwahl des Vorstandes. Der Vorstand bildet sich wie folgt: Franz-Josef Wiegers (Vorsitzender),

Markus Böhmer (2. Vorsitzender), Gerd Gaedke (Kassierer), Alice Saleik (Schriftführerin), Björn Tischer (Jugendwart), Steffen Wiegers (stellvertretender Jugendwart) und Falk Saleik (Gewässerwart).

Im vergangenen Jahr wurden von den 42 Vereinsmitgliedern etwa 480 Arbeitsstunden zur Erhaltung der Landschaft an den Vereinsgewässern geleistet. Neben dem An- und Abangeln fand im Sommer das mittlerweile schon traditionelle Familienfest mit einem Hegeangeln der Jugendgruppe statt, das auch in diesem Jahr wiederholt werden soll.

# AWO-Jugend lädt zum Sommerabenteuer

Mit dem Kanu in Schweden unterwegs

■ **Warburger Land** (nw). Die Jugend der Arbeiterwohlfahrt (AWO) lädt zu einer Kanufreizeit nach Schweden ein. Per Kanu sollen wunderschöne Naturreservate zu Wasser erkundet werden. Ziel ist das alte Soldatentorp Sjöåsen, etwa 90 Kilometer südöstlich von Göteborg.

Während des Aufenthalts gehen die Teilnehmer auf eine siebentägige Kanuwanderung. Unterwegs wird gezeltet. Für die restliche Zeit sind sogenannte Stuga – schwedische Ferienhäuser – in einem Feriendorf reserviert. Ein Trip in Schweden zweitgrößte Stadt Göte-

borg steht ebenfalls auf dem Plan. Über die Verpflegung und die Tagesgestaltung soll mit der gesamten Gruppe entschieden werden. Auch Ideen für Spiele, Naturreservate zu Wasser erkundet werden. Ziel ist das alte Soldatentorp Sjöåsen, etwa 90 Kilometer südöstlich von Göteborg.

Die Kanufreizeit findet in den Sommerferien vom 13. bis 29. Juli statt. Anmelden können sich Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Die Freizeit kostet 479 Euro. Anmeldung und weitere Informationen unter Tel. (0521) 921 64 70 und online unter

www.jugendwerk-owl.de



Kanutour: Sieben Tage sind die Jugendlichen auf dem Wasser unterwegs. FOTO: PRIVAT